verkehrenden Personenzuges wurde gestern in der Nähe der Einmündung in die Mügeln—Oschatzer Bahnlinie hier trotz der Pfeifen- und Läutesignale der Klempnermeister Röschke auf dem Straßenübergange erfaßt und auf die Seite geschleudert. Der Unvorsichtige hatte anscheinend Verletzungen am rechten Bein davongetragen.

**Dresden.** Die Königin ist leicht an der Influenza erkrankt. Die hohe Kranke muß das Bett hüten, doch ist erfreulicherweise das Fieber nur gering und das Krankheitsbild ein so leichtes, daß die Genesung in baldiger Aussicht steht.

**Zwickau.** Die hier aufgetauchten falschen Fünfzigmarkscheine sind aus schwächerem, leicht brechendem Papier als die echten hergestellt. Die Drucke sind auf ganz feinem Seidenpapier bewirkt und letztere auf die Scheine aufgeleimt worden. Auf die Entdeckung der Fälscher sind 3000 Mark Belohnung ausgesetzt.

**Von der sächs.-böhm. Grenze.** Die bekannte Schmuggelangelegenheit zieht zur Zeit immer noch die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Ein Gastwirth in einem unmittelbar an der Grenze liegenden Orte mußte erst kürzlich 10000 Gulden zahlen, obwohl, wie man vernimmt, Denjenigen, die wegen Zolldefraudation zum ersten Male bestraft wurden, von der österreichischen Regierung in diesem Prozesse ein Drittel der Strafe erlassen worden ist. Wie sehr durch die Angelegenheit die beiderseitigen Grenzgeschäfte geschädigt worden sind, merkt man jetzt in der Weihnachtszeit am besten, denn der Umsatz hat ganz bedeutend nachgelassen. Für viele Geschäfte dürfte überhaupt die Aufdeckung der Grenzschmuggelei den Untergang nach sich ziehen. Nicht nur an der Entdeckungsstelle, sondern an der ganzen Grenzlinie ist die Grenzüberwachung neuerdings eine ziemlich strenge geworden.

---

**Crefeld**, 8. December. Die Stadtverordneten beschlossen gestern auf wiederholten Antrag von Geschäftsleuten die Aufhebung der Jahrmärkte und damit den Wegfall der seit nunmehr 400 Jahren bestehenden Crefelder Kirmes. Die Stadt verliert dadurch eine jährliche Einnahme von 10000 Mark an Ständgeldern. Der Beschluß wurde durch die großen wirthschaftlichen, finanziellen und moralischen Schäden, welche die Feier im Gefolge hatte, begründet. In geheimer Sitzung wurde die Commission für sociale Fragen unter Bewilligung eines entsprechenden Credits beauftragt, den Nothleidenden auf jede mögliche Weise hier oder auswärts Arbeitsgelegenheit zu verschaffen oder sie für Rechnung der Stadt nutzbringend zu beschäftigen.

**Flensburg**, 12. December. In der letzten Nacht brannte die Besitzung des Kaufmanns Lorenzen in Klein-See bei Friedrichstadt vollständig nieder. Drei Kinder sind verbrannt; ein viertes wurde schwer verletzt.

**Schellenberg**, 11. Dezember. Eine grausige That hat der in hiesiger Hinterstadt wohnende Schuhmachermeister Junker, welcher einige 40 Jahre alt, Vater von 7 Kindern ist und in bedrängten Verhältnissen lebt, heute früh vollbracht. Die Frau des Junker, welche auf Fabrikarbeit täglich früh ½6 Uhr geht, war heute wie gewöhnlich nach 4 Uhr aufgestanden. Als sie aus dem Schlafraum in die Wohnstube gehen wollte, um Feuer anzubrennen, fand sie die Thür von innen verschlossen. Da sie ihren Mann in der Stube vermuthete, rief und klopfte sie an der Thür und hörte darauf unbestimmte Laute. Da trotz allen weiteren Pochens und Rufens der Mann die Thür nicht öffnete, versuchte man mittels einer Leiter von außen durch das Fenster in die Stube zu gelangen. Als herbeigerufene Nachbarn die Stube auf letzterem Wege betreten hatten, fanden sie den Junker blutend am Boden liegen. Bei näherer Betrachtung fand man neben dem Junker ein sogenanntes Schustermesser, welches ebenfalls stark mit Blut besudelt war. Es zeigte sich, daß Junker sich mittels des Messers seinen Hals durchschnitten hatte. Junker hat vor dem Selbstmorde versucht, das Haus in Brand zu setzen und sich jedenfalls mit zu verbrennen, denn es fand sich, daß überall in der Stube Petroleum umhergeschüttet und einige Möbel auch bereits angekohlt waren. Schwermuth und Nahrungssorgen dürften als Ursache der grausigen That zu bezeichnen sein. Den armen Hinterlassenen, Frau und 7 meist noch kleinen Kindern, steht eine trübe Zeit bevor.

---

## Vermischtes.

**Ein tragischer Vorfall** wird aus Wiesbaden gemeldet: Mittwoch Mittag erhängte sich die 25 Jahre alte Frau eines Buchhalters sammt ihrem 7 Monate alten Kinde. Sie hatte an dem an der Zimmerdecke befindlichen Lampenhaken eine Waschleine mit zwei Schlingen angeknüpft, und die eine dem Kinde, die andere sich um den Hals gelegt. Ein gleicher Versuch war schon einmal von dem Gatten vereitelt worden. Man glaubt, die junge Frau habe gehofft, auch diesmal von ihrem Manne, der zu bestimmter Stunde nach Hause zu kommen pflegte, abgeschnitten zu werden. Der Gatte kam jedoch am Mittwoch etwas spät heim und fand seine Frau und sein einziges Kind todt. Die junge Frau soll exzentrischer Natur gewesen sein.

**Scheintodt.** Militsch (Schlesien). Die Gattin eines Majors sollte hier begraben werden. Die Leiche war in einem besonderen Zimmer aufgebahrt. Da die Herstellung der Gruft sich verzögerte, blieb die Leiche länger als anfänglich beabsichtigt war, im Zimmer. Als nun am Vormittage des vierten Tages ein Dienstmädchen das im Blumen- und Kränzeschmuck prangende Trauerzimmer betritt, gewahrt es, starr vor Schrecken, daß sich die als todt betrauerte Herrin aus dem Sarge erhebt. Die Dame war, wie das „Hirschb. Tagebl." mittheilt, trotz vorheriger Untersuchung des Regimentsarztes und zweier anderer Aerzte nicht todt, sondern nur in einen Starrkrampf verfallen und wäre, wenn nicht zufällig die Beisetzung eine Verzögerung erfahren hätte, in der Gruft erwacht und dort vor Schreck oder vor Hunger umgekommen.

## Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 13. Dezember 1893.

† **Berlin.** In Regierungskreisen erwägt man eingehend die obligatorische Einführung von Landwirthschaftskammern, denen neben der Leitung der Landwirthschaft noch weitere gemeinwirthschaftliche Aufgaben zugewiesen werden sollen. Eine entsprechende Vorlage dürfte möglicher Weise dem Landtage schon in der nächsten Session zugehen. — Der „Voss. Ztg." zufolge soll das Verbot, russische Auswanderer über Hamburg nach Amerika zu befördern, aufgehoben worden sein. Nächsten Sonntag geht bereits ein Postdampfer mit russischen Auswanderern nach New-York ab. Die Novelle zum Unterstützungswohnsitzgesetz wurde gestern in der Reichstagskommission berathen und die Bestimmung, wonach die Altersgrenze für den Erwerb des Unterstützungswohnsitzes auf das 18. Lebensjahr herabgesetzt wird, angenommen. — Die zur Vorberathung der Novelle zum Stempelsteuergesetz (Börsen- und Quittungssteuer) eingesetzte Kommission wird ihre Arbeiten erst nach den Weihnachtsferien, am 11. Januar, beginnen. Zum Vorsitzenden ist Freiherr von Manteuffel designirt, der im vorigen Jahre auch die Arbeiten der Militärkommission leitete. — Der Reichskanzler gab gestern Abend in den Räumen seines Palais eine parlamentarische Soiree, zu welcher hauptsächlich hohe Reichsbeamte, das Präsidium des Reichstags und mehrere hervorragende Abgeordnete eingeladen waren. — Der „Nationallib. Korresp." zufolge werden hinter den Koulissen Versuche gemacht, die Bedenken gegen die Tabaksfabrikatsteuer durch eine wesentliche Vereinfachung der Kontrollmaßregeln zu überwinden. Mehrere Morgenblätter glauben jedoch an einen Erfolg dieser Bestrebungen. — Einem Telegramm des „B. T." zufolge sprach sich die zweite badische Kammer einstimmig gegen die Reichs-Weinsteuer aus.

† **Pest.** Der „Pesti Naplo" meldet, daß der Nuntius Agliardi abberufen sei. Derselbe soll zum Bischof von Mailand ausersehen sein. — Der ungarische Katholikentag wird den 16. Januar einberufen. — Die liberale Partei und die Opposition verlangen, Graf Kalnoky wolle auf internationale Maßnahmen gegen die Anarchisten drängen. Es handle sich darum, den Attentaten vorzubeugen, nicht sie zu ahnden.

† **Rom.** Da sich bisher keine passende Persönlichkeit für das Portefeuille des Aeußern gefunden hat, dürfte Crispi dieses nunmehr übernehmen.

† **London.** Im Oberhaus hielt Salisbury anläßlich einer Sympathieadresse an die französische Kammer eine Rede gegen die Anarchisten, worin er der Hoffnung Ausdruck gab, daß sich England einer ev. Konvention gegen die internationale Mörderbande anschließen werde. — Die Handelskammer sandte eine Resolution an die Regierung, in welcher sie diese zur sofortigen Verstärkung der Vertheidigungsmittel auffordert.

† **Rio de Janeiro.** Telegramme über Montevideo melden, daß die telegraphischen Verbindungen gestern abgeschnitten waren und man sich auf eine energische Aktion zu Gunsten der Herstellung der Monarchie gefaßt machen müsse. Die ganze Marine steht im Begriff, zu den Insurgenten überzugehen.

---

## Marktberichte.

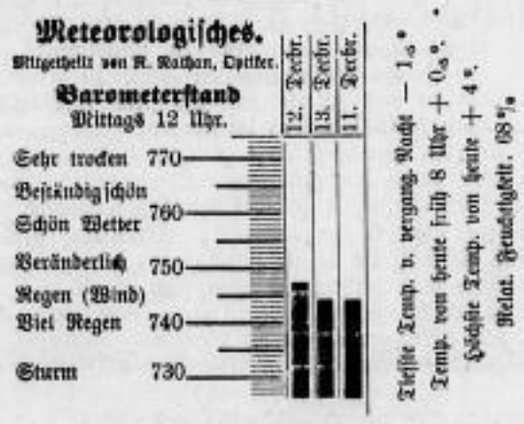
**Riesa**, 13. December. Butter 1 Kilo Mk. 2,40 bis 2,32. Käse per Schck. Mk. 2,40 bis —,—. Eier per Schck. Mk. 3,90 bis 4,20. Kartoffeln per Ctr. Mk. 2,— bis 1,80. Krautköpfe per Schock Mk. 2,00 bis 3,00. Aepfel per 5 Ltr. 20 bis 45 Pf. Birnen per 5 Ltr. —,— Pfg. Möhren per Gebund 6 bis — Pf. Zwiebeln per 5 Ltr. 100 bis — Pf.

---

## Meteorologisches.

Mitgetheilt von R. Nathan, Optiker.

**Barometerstand**
Mittags 12 Uhr.




---

## Productenbörsen.

EB. **Berlin**, 13. December. **Weizen** loco M. —,—, December M. 142,25, April M. —,—, Mai M. 149,25, matt. **Roggen** loco M. 125,—, December M. 125,25, April M. —,—, Mai M. 129,—, ruhig. **Spiritus** loco M. —,—, 70er loco 31,20, December M. 30,60, Mai M. 36,90. 50er loco M. 50,30, ruhig. **Rüböl** loco M. 46,50, December-Januar M. 46,—, April-Mai M. 46,50, matt. **Hafer** loco M. —,—. December M. 153,25, Mai M. 139,10. matt. — Wetter: Schön.

---

## Wasserstände.

| Dezember. | Moldau | | Iser | Eger | Elbe | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Budweis | Prag | Jungbunzlau | Laun | Pardubitz | Brandeis | Melnik | Leitmeritz | Dresden | Riesa |
| 12 | —60 | — | —2 | —31 | — | — | — | —54 | —154 | — 32 |
| 13 | —60 | fehlt. | —1 | —30 | —10 | fehlt. | fehlt. | fehlt. | —144 | —123 |

Anmerkung. + bedeutet über 0, — unter 0.

---

Die vortheilhaft bekannte **Pfunds Milchseife** wird jetzt nicht mehr in dunkler, brauner, sondern in Crômefarbe fabrizirt und in den Handel gebracht. — Dieser Farbenwechsel ist die Bekrönung langer und mühevoller Arbeit. Es ist ungemein schwer das Karmelisiren des Milchzuckers, der in reicher Menge in dieser Seife enthaltenen Milch zu verhindern, weshalb oft die verzweifeltsten Anstrengungen es unmöglich machten, die dunkle, braune Farbe weg zu bringen. Endlich aber ist dies gelungen.

## Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. October 1893.

**Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:**

**Dresden** 6,59 9,29* 9,59* 9,33† 11,20† 1,21 3,10 5,3† 6,18† 7,36* 9,14† 11,38* (s. a. Riesa-Röderau-Dresden.)
**Leipzig** 4,49*] 7,52† 9,41 9,36* 12,56† 3,55 5,9* 7,19† 8,22* 1,14.
**Chemnitz** 4,56† 8,50 11,51 3,53 6,30 8,4* 9,47†.
**Nossen** 5,0† 7,13† 1,21 6,10† 9,51 bis Lommatzsch.
**Elsterwerda und Berlin** 7,4† 12,16 bis Elsterwerda, 1,36 5,13† 9,46† bis Elsterwerda.
**Röderau** 4,6 9,37* 10,43 3,14 6,51 8,26 11,47.

*] Zu diesem Schnellzuge werden in Riesa Tagesbillets nach Leipzig zu den gewöhnlichen Preisen verausgabt.

**Ankunft in Riesa von:**

**Dresden** 4,48* 7,48† 9,25 9,35* 11,0† 12,52† 3,40 5,8* 7,15† 8,21* 9,41† 1,8.
**Leipzig** 6,55 9,28* 9,58* 9,15† 1,16 3,9 4,58† 7,35* 9,9† 11,37*
**Chemnitz** 6,44† 9,24* 10,38 3,5 5,28 8,12 11,33†.
**Nossen** 6,26† 12,37 3,33† 8,19† 11,20 von Lommatzsch.
**Elsterwerda** 6,40† 11,43 3,6 6,5† 8,36†.
**Röderau** 4,40 10,13 11,26 3,45 8,2* 8,59 12,25.

**Abfahrt von Röderau in der Richtung nach:**

**Dresden** 11,10† 3,25† 7,53* 11,6† 12,4*.
**Berlin** 4,32† 9,50* 3,37† 7,10† 8,38*.
**Riesa** 4,33 10,1 11,14 3,37 7,55* 8,50 12,13.

**Ankunft in Röderau von:**

**Dresden** 4,26† 9,46* 3,31† 7,2† 8,34*
**Berlin** 11,6† 3,21† 7,40* 11,2† 12,0*.
**Riesa** 4,18, von Chemnitz 9,44* 10,51 3,22 7,3 8,35 12,4.

Die mit Stern (*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit Kreuz (†) bezeichneten Züge führen die 4. Wagenklasse. An Sonn- und sächsischen Festtagen kommt die 4. Wagenklasse in Wegfall.

---

## Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.

(Vom 1. April.)

Abfahrt am Albertplatz: 6.30 7.05 7.35 8.20 9.00 9.15 9.35 10.20 10.55 11.25 11.55 12.35 12.55 1.20 1.45 2.05 2.45 3.30 4.10 4.40 5.15 5.50 6.30 7.00 7.40 8.00 8.45 9.25 10.00.

Abfahrt am Bahnhof: 6.50 7.20 7.50 8.40 9.15 9.35 10.00 10.40 11.10 11.40 11.55 12.35 12.50 1.20 1.45 2.20 3.10 3.55 4.25 5.00 5.30 6.05 6.45 7.20 7.40 8.20 9.10 9.45

---

## Telephonische Feuermeldestellen.

| | | |
|---|---|---|
| 1. Stadtrath (Rathhaus, Hauptthür) | Fernsprechstelle Nr. | 1, |
| 2. F. A. Bretschneider, Elbterrasse, | „ „ | 21, |
| 3. Hotel Kaiserhof, Kaiser Wilhelm-Platz, | „ „ | 34, |
| 4. C. O. Walther, Architekt, Gartenstraße 33, | „ „ | 13. |
| 5. Hotel Sächsischer Hof, Bahnhofstraße, | „ „ | 33, |
| 6. Rittergut Riesa (Göhlis) | „ „ | 31. |


Das

**„Riesaer Tageblatt"**

kostet bei Abholung in den Expeditionen in **Riesa** und **Strehla** und in den **Ausgabestellen:**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **3** | **Monat** | **1** | **Mk.** | **25** | **Pf.** |
| **2** | „ | — | „ | **85** | „ |
| **1** | „ | — | „ | **45** | „ |
| **½** | „ | — | „ | **25** | „ |

Durch Träger frei ins Haus geliefert ist der Bezugspreis pro Monat **50 Pfg.**

**Inserate** **finden durch das „Riesaer Tageblatt"**, die im Amtsbezirk bei Weitem gelesenste und verbreitetste Zeitung, **anerkanntermaßen beste und vortheilhafteste Verbreitung.**

**F. H. Springer** in **Riesa** empfiehlt seine **große Ausstellung** von **Spielwaaren** und **Festgeschenken** zu billigsten Preisen.


Wir machen darauf aufmerksam, daß die Ausgabe des Tageblattes in den Ausgabestellen erst gegen 7 Uhr Abends erfolgen kann. Die Geschäftsstelle.